

Königlich Preussische Stettiner Zeitung.



Zu Verlage der Effenbartschen Erben. (Redacteur: E. W. Bourmieg.)

No. 96. Montag, den 29. November 1824.

Stettin, vom 26. November.

Der Gutsbesitzer Herr Duffe zu Lüssow bei Ederlin hat sich bisher als ein einsichtsvoller und thätiger Landwirth ausgezeichnet, und daher ist ihm zum Anerkenniß dieser Verdienste das Patent als Königl. Amtmann ertheilt worden.

Berlin, vom 25. November.

Seine Majestät der König haben dem Kaiserlich Oesterreichischen Kammerherrn, Geheimen Rath und Präsidenten der Polizei und Censur-Hofstelle, Grafen Sedlmitz, dem wirklichen Geheimen Rath und Präsidial-Gesandten am Deutschen Bundestage, Freiherrn v. Münch-Bellinghausen, den rothen Adler-Orden erster Klasse, und dem wirklichen Staats-Kanzlei-Rath le Fevre Edlen von Rechtenburg den rothen Adler-Orden dritter Klasse zu verleihen geruht.

Bei der am 22ten und 23ten d. M. fortgesetzten Ziehung der 1ten Klasse kostet Königl. Klassen-Lotterie hat ein Hauptgewinn von 10000 Thlr. auf Nr. 41097. nach Minden bei Wolfers; 4 Gewinne zu 2000 Thlr. fielen auf Nr. 5738. 34631. 66428. und 66489. nach Batman bei Holzschuber, Breslau bei Schreiber und bei Stern; und nach Elbing bei Helle; 4 Gewinne zu 1500 Thlr. auf Nr. 16295. 21416. 51543. und 70469. nach Cölln bei Reimbold, Halle bei Lehmann, Liegnitz bei Leitzgebil und Alt-Strelitz bei Lewenberg; 18 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 2610. 6369. 7353. 18817. 19914. 24063. 27785. 27819. 34964. 38183. 39795. 42378. 53507. 55834. 72994. 74060. 76611. und 80342. in Berlin bei Levent, nach Breslau bei Schreiber, Briesg bei Böhm, Bunzlau bei Appun, Danzig bei Reinhardt und bei Kogoll, Driesen bei Abraham, Grünberg bei Sinek, Hirschberg bei Martens, Jauer bei Gurtler, Königsberg in Pr. bei Hengster, Magdeburg einmal bei Braus, Mannsfeld bei Schünemann, Münster bei Lohn, Paderborn bei Bachrach, Solin-

gen bei Arns und Stettin bei Kolin; 42 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 5271. 5802. 6039. 7749. 8413. 9116. 10255. 10550. 12883. 16932. 17647. 20459. 20640. 20671. 20722. 22295. 26144. 31337. 33698. 34342. 35775. 36337. 38917. 41020. 47939. 49073. 51093. 54085. 54707. 57523. 58604. 61156. 61263. 64382. 64944. 68508. 69041. 70686. 74195. 74540. 76402. und 79023. in Berlin bei Waller und 3mal bei Burg, bei Joachim, 2mal bei Magdord, 2mal bei Michaelis, bei M. Moser, bei Secutus, bei Seeger und bei V. Simonssohn, nach Arnsberg bei Nordwald, Breslau bei Schreiber, Cölln bei Reimbold, Cracau bei Heinze, Danzig bei Kogoll, Glogau bei Fränkel, Halle 4mal bei Lehmann, Hirschberg bei Martens, Königsberg in Pr. 2mal bei Burckard und bei Hirsch, Lengerich bei Feibes, Liegnitz bei Leitzgebil, Minden bei Wolfers, Münster bei Lohn, Neuwied bei Kräger, Posen 2mal bei Pape, Potsdam bei Hiller, Salzweil bei Pfughaupt, Stettin 2mal bei Kolin, Tilsit bei Behr und Wiesel bei Richter; 69 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 235. 449. 1279. 1294. 5239. 5881. 9770. 10523. 14515. 18095. 18775. 19114. 1907. 19241. 20642. 21033. 23233. 21786. 25295. 27735. 28385. 29964. 30319. 30588. 31408. 32217. 38045. 38064. 38274. 42086. 41037. 42598. 42790. 43188. 44834. 45565. 46287. 46749. 48735. 49933. 53231. 54576. 55176. 57538. 57624. 57974. 58170. 58350. 58364. 60545. 61449. 65035. 65882. 70138. 71280. 72297. 73825. 73930. 74531. 74731. 74763. 75547. 77068. 80140. 80263. 80468. 81150. 82208. und 82320. Die Ziehung wird fortgesetzt. Berlin, den 24. November 1824.

Königl. Preuss. General-Lotterie-Direktion.

Aus den Mäingegenden, vom 18. November.

Auch Kassel ist durch Austreten der Fulda, welche am 16ten dieses eine Höhe von 10 Fuß über ihrem gewöhnlichen Wasserpiegel erreichte, in Angst gesetzt. Die Kommunikation der Leipziger Vorstadt mit der Residenz wurde von Polizeiwegen gesperrt, und Schiffe

ter requirirt, um durch ein sicheres Schiff die Verbindung herzustellen. Dies Schiff hatte aber, nachdem es gegen zwanzig Personen zur Ueberfahrt eingenommen hatte, das Unglück, geradezu auf den Seidenhof loszufeuern, wo der Strom dasselbe ergriff und gegen eine Wappel warf, welche sich unter der Last beugte; dann aber bei dem Wiederaufspringen das Schiff umschlug. Nur wenige Personen konnten sich selbst dem Strome entreißen und mit Anstrengung aller Kräfte durchwaten; die meisten hingen in steter Lebensgefahr an Bäumen und Hecken und riefen um Hülfe. Mehrere Schiffe wurden, sobald man von dem Unglück Kunde erhielt, auf Wagen und Schleifen herbeigeführt und zur Hülfe geschickt. Es blieb indeß noch ungewiß, wie viele Personen fehlten; sämtliche Schiffe eilten deshalb die ganze Gegend durchzusuchen. Am 17ten November war die Kommunikation mit der Leipziger Vorstadt wieder hergestellt.

In Mainz haben alle rechtliche Leute über einen Unfug sich geärgert, welchen, mitten unter den Schreckensscenen der Ueberschwemmung, einige rohe Menschen betrieben. Sie mieteten Rähne, beluden sie mit haustrenden Harfenisten und Söngerinnen, und fuhren mit ihnen vereint durch die unter Wasser stehenden Straßen, freche Lieder anstimmend. — Von den 4 Dämmen unterhalb Mainz sind 2, nämlich der Rombacher und der Angelheimer, gebrochen. Wenn der Rhein nur noch 15 Roll fällt, so ist die größte Gefahr für die noch erhaltenen Dämme vorüber.

Stuttgart, vom 14. November.

Nachdem Würtemberg kürzlich mit den Fürstenthümern Hohenzollern, Hechingen und Sigmaringen einen Tractat abgeschlossen, wodurch diese Staaten sich gegenseitig die innere Handelsfreiheit garantiren und die Zoll-Linie zwischen einander aufheben, hat Würtemberg nun auch mit der Baierschen Regierung Unterhandlungen angeknüpft, welche auf eben diese Grundsätze basirt sind. Ueber die Hauptgrundlagen sollen beide Höfe bereits einverstanden seyn, und so ist zu hoffen, daß in Kurzem auch Baiern und Würtemberg die bisher sie trennenden Zoll-Linien aufheben werden. Große Ausfichten bieten sich den Producenten, Gewerbetreibenden und Handelnden beider Staaten dar, wenn der Markt auf 5 Mill. Seelen sich erweitert, und es steht zu hoffen, daß, wenn erst der Anfang zwischen diesen beiden Staaten gemacht ist, sich auch die andern Süddeutschen Regierungen an Baiern und Würtemberg anschließen werden.

Aus der Schweiz, vom 13. November.

Im Kanton Zürich haben zwei bedeutende Erdstöße stattgefunden. Durch einen derselben ist die nach Zug führende Landstraße total unfahrbar gemacht und kann auch, wegen der Beschaffenheit des Terrains, nicht wieder hergestellt werden. — Das Wasser des Zürchersees steht gegenwärtig auf einer für diese Jahreszeit höchst seltenen Höhe. Das Dorf Wäsgen, unten an dem Linthanal, da, wo derselbe sich in den Zürchersee ergießt, steht größtentheils unter Wasser, und soll bereits an Gebäuden und Gütern bedeutenden Schaden erlitten haben. Auf den Gebirgen des Berner Oberlandes hatte es seit dem 27ten October geschneiet, in den Thälern geregnet. Am 1ten No-

vember fing der Wind an aus Südwesten zu wehen, Schneelawinen fielen häufig in den Bergen und es regnete überall. Alle Gewässer wuchsen zu einer furchtbaren Höhe an. Am 2ten Nachmittags erfolgte am Ufer des Trachsbach, dessen Ausfluß in den Zürchersee durch die vom Ufer abgefallenen Felsstücke gehemmt ward, ein Erdbeben, so daß bei fort dauerndem Regen die ganze Strecke bis nach dem großen Dorfe Brienz hin, gleichsam in einen See verwandelt wurde. Bei längerer Dauer des Regens wäre fast das ganze Dorf Brienz ein Raub der Verwüstung geworden. Doch jetzt ist sie sehr sicher, als keine Beschreibung sie schildern kann. Bei vierzig Jucharten gutes Land sind verschüttet und die theils zerstörten, theils mit Schlamm umringten Wohnungen in der Wydi bilden einen höchst traurigen Anblick. Die Leute haben fast alle Geräthe, alle Nahrungsmittel verloren. Der Bielersee ist gleichfalls sehr hoch gestiegen, und am 2. November trat auch die Schenk aus ihren Ufern und überschwemmte einen Theil der Stadt Biel.

Paris, vom 17. November.

Das K. Spanische Decret, wornach den constitutionellen Offizieren ihre, der Armee gehörigen Pferde genommen werden sollen, steht im Widerspruche mit ihnen, mit den Französischen Generalen abgeschlossenen Capitulationen, wornach sie solche nebst ihren Stellen behalten sollten.

Das Journal des Débats theilt aus Bante vom 17ten October den Bericht eines Jantioten mit, der von Temesmar bis Constantinopel gereiset sei und die letzte Stadt erst am 10ten October (?) verlassen habe. Die Griechischen Thaten zur See und zu Lande werden darin zum Theil mit bisher noch nicht bekannten Umständen erzählt; das Neueste, was wir aber daraus erfahren, dürfte Folgendes seyn: „Die Christlichen Bauern in den Türkischen Donau-Prinzen, im Hämus-Gebirge und Thrakien, in Breiterhütten wohnend und mit dreifachem Kopfsteckel belegt, erheben die Hände zu Gott, daß er ihnen die Griechen sende, die sie nur erwarten, um einen Aufstand zu erregen. Sie bekennen laut ihr Verlangen, ihre Fesseln zu brechen und dieses Gefühl wird nur gestärkt durch die Maafregeln der Ottomannischen Pforte, die unter der Hand wieder zu dem Werke gegriffen hat, das Christenthum auszurotten. Als Kennzeichen dieses Verbrechens der höchsten Tyrannei, das die Anhänger der Türken nicht mehr in Zweifel ziehen dürfen, kann man melden, daß der Erzbischof von Philippopol, die Bischöfe von Anchiale, Didemotika, Seres, Enos, Hadrianopol, nebst zwanzig anderen in Ketten und Banden nach Constantinopel geschleppt und exilirt worden sind, d. h. gemordet, denn die Abführung nach der asiatischen Türkei ist gleichbedeutend mit einem Todesurtheile. Die Geldgier, die auch ihren Antheil an dieser schrecklichen Verfolgung hat, bereichert inzwischen den Schatz des Sultans nicht, denn der Türkische Pfaster wurde zuletzt nur zu 55 C. notirt. Inzwischen hat man sich auch noch mit dem Raube des Pascha's von Silistria bereichert, der dem Schah-Besendi als Großvezier gefolgt war; er ist entthront worden.“ Es wäre wunderbar, wenn dies die, nach andern Nachrichten im Serail erfolgt seyn sollende

Henrichung wäre; denn man hat darüber sonst woher nichts Bestimmtes, auch nichts von Ernennung eines Nachfolgers des Wehemed-Selim vernommen.

Triest, vom 6. November.

Mit dem Schiffe, an dessen Bord Lord Strangford hier eingetroffen ist, hat man zugleich Nachrichten aus Constantinopel bis zum 16ten v. M. erhalten. Die Pforte soll, denselben zufolge, den Europäischen Ministern haben anzeigen lassen, daß sie die Tratten, welche der Befehlshaber von Patras, Jussuf Pascha, für die Verproviantirung dieser Festung bis jetzt auf den Großherrlichen Schatz ausgestellt, nicht mehr einlösen werde; und man wolle aus diesem Umstande folgern, daß die Pforte nach Beendigung des diesjährigen Feldzugs Morea vor der Hand selbst aufzugeben gedente. Auch ein Schiff, das nach einer Fahrt von 12 Tagen von Lissabon eingelaufen ist, hat man vernommen, daß alle Ueberreste der Türkischen Flotte sich nunmehr nach den Dardanellen begeben hätten. Auf Hydra sind viele verirrte Türkische Fahrzeuge eingebracht worden.

Eine neue Sendung von dem Ertrage der in London gemachten Griechischen Anleihe, so wie eine Summe von ungefähr 250000 Fr., welche die Regierung der Nordamerikanischen Freystaaten den Griechen geschenkt, ist glücklich in Janje angekommen.

Barcelona, vom 6. November.

Seitdem sich im Fürstenthume das Gerücht von der Französischen Räumung verbreitet hat, flüchten so viele Menschen in die hiesige Hauptstadt, daß die Aufnahme derselben nächstens wird verboten werden müssen. Einer vor drei Tagen beendigten polizeilichen Zählung zufolge, beträgt die hiesige Volksmenge schon 218,692 Seelen, statt sie gewöhnlich nur 130,000 ist.

London, vom 16. November.

Eine außerordentliche in Panama erschienene Zeitung vom 7ten v. M. enthält einen amtlichen Bericht von der jüngsten Schlacht in Peru zwischen den Heeren unter den Generalen Bolivar und Canterac, die auf der Ebene von Junin am 6ten v. M. geliefert worden. Beide Heere hatten sich einige Tage lang aufgeführt; nachdem aber Bolivar einigen Vortheil der Stellung erlangt hatte, zog sich Canterac nach Paca zurück, und Bolivar folgte ihm, dessen Reuterei, mit Eilmärschen vorausgeschickt, Canterac auf den gedachten Flächen einholte. Dies war jedoch der Ort nicht, wo Bolivar ihn zu treffen gedacht hatte und überdem mußte sein Stand nachtheilig für ihn erachtet werden, da sein Fußvolk so weit zurück war. Seine Reuterei, über welche er selbst unmittelbar den Befehl führte, unterstützt von dem tapfern Gen. Nicochea, sah sich augenblicklich durch Canteracs seine, ebenfalls von ihm selbst befehligt, angegriffen und der Choc soll aufs allerheftigste gewesen seyn. Nach zahlreichen Gefechten, worin bald der eine, bald der andere Theil die Oberhand behielt, wurde Canteracs Reuterei, obgleich stärker an Zahl, Pferde und Ausrüstung, vollkommen desorganisiert, geschlagen und niedergesiebt, bis an die Glieder ihrer Infanterie selbst, die während des Gefechts den Abzug forstete und endlich mit der größten Eilfertigkeit nach Jauja sich, und auf bedeutendem Abstände vom Lager war, als der Reutereikampf sich entschied. Der Ausschlag dieses glänzenden Gefechts

war, daß 235 von Gen. Canteracs Reuterei todt auf dem Schlachtfelde blieben, worunter zehn der Anführer und Offiziere, eine große Zahl Verwundeter und eine noch größere Zerstreuter, mehr als 300 schone, völlig gerüstete Pferde und das Schlachtfeld mit Beute aller Art bedeckt. Canterac ist mit nicht dem dritten Theil der Reuterei, die er zum Angriff geführt hatte, entflohen und Bolivars Heer wollte am folgenden Tage seinen Marsch fortsetzen, um ihm nachzujagen. Der Schreiber der Denkschrift, Tomas de Heres, interimistischer General-Secretair, giebt die feste Hoffnung, daß er ehester Tage im Stande seyn werde, seine Depeschen aus dem Jauja Thale zu dathiren, wohin Canteracs Heer geflohen war.

Janje, vom 15. October.

Einer unserer Mitbürger, der die Türkei von Temeswar bis Constantinopel durchkreist ist, hat unter andern folgende Nachrichten mitgebracht:

„Im Hafen von Constantinopel liegen mehrere schöne Kriegsschiffe, die aber aus Mangel an Seeleuten nicht gebraucht werden können. Die Ottomanische Marine hat in den Gefechten vom 1sten, 12ten, 18ten und 20sten September ihr Grab gefunden. Die Türken haben in diesen verschiedenen Treffen, 12 Fregatten, 20 Briggs und über 30 Transportschiffe verloren. Von 256 Schiffen, woraus beide Escadren, die Türkische und die Egyptische, bestanden, sind nur 5 Kriegsschiffe am 10ten October mit dem Capudan Pascha in die Dardanellen eingelaufen.

Admiral Riault Dacos ist nach Suda, auf der Insel Creta, unter Seegel gegangen, wohin sich die Trümmer der Egyptischen Escadre geflüchtet haben. Canaris wollte mit zwölf leichten Fahrzeugen die Schiffe des Capudan Pascha auf ihrem Unterpfand bei den Dardanellen angreifen und in Brand zu stecken versuchen.

Nicht minder günstig lauten die Berichte von den Expeditionen der Griechen zu Lande. Die sind in Thessalien vorgedrungen und haben Vorpösten bis in das Thal von Tempe vorgeschoben. Omer Pasha hat sich über Luraki nach Boniza zurückgezogen und dort nach Prevesa eingeschifft. Wohin man blickt, überall sieht man das Kreuz fliegen. Gerüchte sprechen von Unruhen, die in Constantinopel, und Meher seien, die in mehreren Städten Klein-Asiens stattgefunden haben sollen.

Das erste reguläre Griechische Linien-Regiment von 1800 Mann, die gehörig bewaffnet und equipirt sind, ist nach Corinth aufgebrochen.

Oberst Favier beendigt in diesem Augenblicke die Festungswerke von Navarino. Man versichert, er werde mit der Leitung der Belagerungen von Modon und Coron beauftragt werden.

Bagdad, vom 4. August.

Es scheint gewiß, daß die am Persischen Meerbusen belegene Stadt Schiraz kürzlich ein ähnliches Unglück als Aleppo betroffen hat; daß sie nemlich durch ein Erdbeben fast ganz zerstört worden ist.

Der Schach von Persien hat Teheran verlassen, um den Sommer in Sultanieh zuzubringen, woselbst er seine Familie vereinigen und seinen Großsohn, den Prinzen Kermanschah, mit der Tochter seines Sohnes Abbas Mirza vermählen will. Zu Ende des Sommers wird der Schach nach Kermanschah kommen. Mehrere behaupten, es geschehe, um den militä-

airischen Operationen, die gegen das Reichthum von Bagdad ausgeführt werden sollen, näher zu sehn.

Sulimania ist noch immer von Persischen Truppen besetzt.

Der Leichnam des in Kermanschah gestorbenen Prinzen Ali Mirza ist in den ersten Tagen d. M. hier angekommen. Er wird nach Sunam-Atch, einige Tagereisen von hier, gebracht und eine unzählige Menge Menschen aller Classen folgen ihm.

Stockholm, vom 9. November.

Die Schwedische Staats-Zeitung kündigt an, daß die Stockholmer Prediger-Gesellschaft Beiträge für die zum evangelischen Glauben bekehrte Gemeinde Rühlsheim einsammeln werde.

Bermischte Nachrichten.

Magdeburg. Im Nr. 47 des Amtsblattes der Königl. Regierung hier selbst ist vom Königl. Consistorium der Provinz Sachsen unterm 2ten d. M. Folgendes bekannt gemacht: „Um das in mehrfacher Hinsicht schädliche Eindringen solcher Stände, welche zum Gewerbefache gehören, in die Reihe der Studirenden möglichst zu beschränken, wird hierdurch festgesetzt, daß Söhne von Landvänen, Handverfäher, u. s. w., wenn sie sich auch durch Fleiß und Wohlverhalten unterscheiden, doch nicht so vorzügliche Talente haben, daß sie mit gewisser Hoffnung in den Studien etwas Ausgezeichnetes leisten werden, von dem Genuß der zur Collation des Königl. Consistoriums gehörigen Benefizien auszuschließen sind, und künftig nur dann vorgeschlagen werden dürfen, wenn das Zeugnis des Lehrkollegiums über ihre vorzüglichen Talente nicht zweifelhaft ist.“

Der Nachricht, daß das Afrikanische Leal, Holz beim Bearbeiten durch seinen giftigen Dunst tödtet, wird jetzt in England widersprochen und bemerkt, daß seit zehn Jahren in Sierra Leona Tausende von nackten Einwohnern dessen Fällung betrieben, ohne daß man von dergleichen höre.

* * *

Da der denkwürdige Tag der Befreiung Stettins, der 5te December herannahet, so nehme ich mir die Erlaubniß, ganz ergebenst anzuzeigen: daß von dem 2ten Bändchen meiner Gedichte Sammlung noch etwa 150 Exemplare, à 1 Rthlr. 10 Sgr. pr. Stück und von einem der Erinnerung an jenen Tag gewidmeten Gedicht etwa 72 Exemplare à 2 Gr. Cour. pr. Stück in der Eskenhartschen Buchdruckerei zum Verkauf niedergelegt sind; der gelöste Ertrag wird lediglich zur Unterstützung hilfsbedürftiger Invaliden verwendet. Stettin den 28ten November 1824.

v. Rohr,
Königl. Regierungs-Vize-Präsident.

Bekannmachung, die Feuerlöschung betreffend.

Die kürzlich stattgefundenen Feuerkrünfte haben mich zu der Bemerkung Anlaß gegeben, daß die Ordnung bei der Löschung bedeutend gestört wird, durch die Menge Leute, welche sich als müßige Zuschauer oder

auch zur Arbeit, ohne dazu berufen zu seyn, auf der Brandstelle einfänden. Es ist jedem zur Feuerlöschung verpflichteten Einwohner die Art und Weise, wie er dabei thätig seyn, und an welcher Stelle er deshalb erscheinen soll, wiederholt bekannt gemacht, und ist bei dieser Anordnung schon hinlänglich für das nöthige Rettungs- und Lösungspersonal, auf der Brandstelle gesorgt, ohne daß es dabei der Mitwirkung nicht dazu Verursacher bedarf. Wir fordern deshalb die Einwohner auf: strenge die vorgeschriebene Ordnung zu beachten, indem wir uns sonst in die Nothwendigkeit versetzt finden, jeden, der nicht zu dem Rathschlusse und an dem Ort, welche ihm bestimmt worden, erscheint, auch ohne Rücksicht, ob er anderswo bei der Löschung thätig gewesen seyn sollte, in Strafe zu nehmen, insbesondere aber auch von der Brandstelle jeden, der nicht bestimmt ist, dort zu erscheinen, ohne Unterschied der Person zurück zu weisen, und wenn die Weisung nicht sogleich beachtet wird, zwangsweise zu entfernen. Stettin den 24. Novbr. 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.
Rivstein.

Concert-Anzeige.

Am künftigen Dienstag über acht Tage, als am 7ten December, werden die Unterzeichneten die Ehre haben, ein Concert zu geben. Außer einem Violin Concert von Lafont und einem Pianoforte Concert vom Prinzen Louis Ferdinand (Ouverture, oeuvre posthume) werden wir unter andern, von resp. Quantanten unterstützt, eine neue Cantate von L. v. Beethoven, und die große Baur Symphonie von demselben Meister aufführen. Billets sind in den Wohnungen der Unterzeichneten, kleine Papenstraße No. 514 und oberhalb der Schuhstraße No. 624, wie auch am Eingange des Concert-Saales im Schützenhause, à 16 Gr. Cour. zu haben.

L & we. Liebert.

Anzeigen.

Die Londoner Phönix-Assecuranz-Societät übernimmt Versicherungen gegen Feuersgefahr auf Gebäude aller Art, Mobilien, Waaren, Fabriken, Fabrikgeräthschaften, Vieh, Kornvorräthe u. s. w. zu den billigsten Prämien; Die näheren Bedingungen sind bei mir zu erhalten.

S. F. Winckelsoesler in Stettin,
Agent der Londoner Phönix-Feuer-Assec.-Societät.

Da Mittwoch den 24ten November auf dem Theater zettel angekündigt war, daß hier mehrere anwesende Gäste, so wie heute, in Proberollen auftreten werden, so nehme ich mir die Freiheit, ein achtbares Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich mich mit Herrn Director Courtiol nicht auf Proberollen, sondern nur auf Gastrollen einigt habe.

Job. Krieger,
vom Königsberger Theater in Preußen.

Papierhandlung

von

C. F. Gutberlet,

Kleine Dohnstrasse No. 781. in Stettin.

Fortwährend auf das vollständigste sortirt, empfehle ich besonders Engl. Velin-Zeichen-Papiere in allen Größen, Holländ. Elephant-, Imperial-, Royal-, Median-Papiere, eine große Auswahl der vorzüglichsten Brief-, Velin-Brief-, Post-, so wie alle übrigen Sorten der vorzüglichsten Schreib-Papiere, Beste Marmor-, Maser-, Maroquin-Papiere, in den schönsten Farben, fertige Schreib- und Zeichenbücher, präparirte Federposen, in Kupfer gestochene Connossemente und Wechsel-Schemata.

(Aechtes Eau de Cologne aus der Fabrik des H. Maria Farina in Köln.)

Mit einer Auswahl von:

Conto-, Büchern, zu jedem Geschäfte passend, in Royal, groß und klein Median, Vienenkorb, Herren- und Concept-Papier, — unlinirt, — roth linirt, — und mit blauen Querlinien; — ferner mit allen bei der Handlung üblichen Schema's, Federposen, eleganten Bureau-Kalendern empfiehlt sich zu billigen Preisen.

C. D. Kruse, Grapengießerstr. No. 42r.

Die Glas-, Porzellan- und Spiegelhandlung

von D. J. C. Schmidt,

Neuen Markt und Frauenstrassen-Ecke,

empfangt von der Messe und empfiehlt zu äußerst

billigen Preisen:

Neue feine Crystall- und andere Glaswaaren

in allen Gegenständen.

Fein bemalte Porzellan-Tassen in großer Aus-

wahl, besonders billig.

Alabaster- und Porzellan-Blumenvasen, mit

auch ohne Glaslocken und Bouquets, und

ganz und halb-weißen Spiegelgläsern in

allen Größen.

So eben empfangen wir unsere neuen Messaa-

ren, und empfehlen darunter besonders für Ta-

men zu Manteln und Überrocken: 1. br. Nappe-

tenne, so wie 2. br. Cassinennes in den belieb-

testen Modefarben, beides von reiner Wolle, und

eine große Auswahl anderer hieher gehörender

neuer Artikel zu äußerst billigen Preisen.

Gedr. Wald, oben der Schuhstraße.

Ich habe meine neuen Messaaaren gegenwärtig erhalten, und offerire solche zu sehr billigen Preisen. Um mein Lager so möglich etwas zu räumen, so biete ich Gingham, 2½ bis 6 Gr. pr. Elle, Merinos, 6 Gr. pr. Elle, Gros de Naples, 14 bis 28 Gr. pr. Elle, wie auch reisse und halbseidene Waren zu herabgesetzten Preisen zum Verkauf aus. B. M. Löwenstein, Henmarkt No. 136.

Eine Frau von sehr guter Familie, welche in allen weiblichen Arbeiten und insbesondere in der Koch- und Backkunst geübt ist, auch längere Zeit einer bedeutenden Haushaltung auf dem Lande vorgestanden hat, wünscht, zu Weihnachten oder jeder andern Zeit, hier oder in der Nähe von Stettin, bey ein Paar desjarten Leuten ein Unterkommen als Wirthschafterin zu finden. Sie sieht nicht so sehr auf großes Gehalt, als eine anständige Behandlung. Das Nähere ist in der Zeitungs-Expedition zu erfahren. Stettin den 20. Novbr. 1824.

Verbindungs-Anzeige.

Unsere heute vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir ganz ergebenst an. Stettin den 26. Novbr. 1824.

Auguste Liebr, Liebr,
geb. v. Bredow. Lieut. der Artillerie.

Todesfall.

Den 27ten d. M., Abends 7 Uhr, an der Sichtkrankheit erfolgten Tod unsern geliebten Vaters, des Schmiedemeister Johann-Friedrich Rudolph, in einem Alter von beynähe 58 Jahren, zeigen wir betrübten Kin-der, die trostlos an seinem Grabe stehen, unsern Ver-wandten und Freunden ergebenst an.

Friederike Rudolph.
Albertine Rudolph.
Carl Rudolph.

Gleichzeitig bringen wir hierdurch zur Nachricht, daß nach dem Tode unsers Vaters, das Schmiedegewerbe unter Leitung des nachgelassenen Sohnes und mit Zu-ziehung des Onkels Heinrich Rudolph fortgesetzt wird. Stettin den 27. Novbr. 1824.

PROCLAMA.

Der klesige Kaufmann Johann-Friedrich Pfeiffer hat sein neu erbautes hier befindliches Schiff, Caroline Auguste genannt, an den Kaufmann Herrmann Reimarus in Stralsund verkauft. Auf dem Antrag des Käufers werden alle diejenigen, welche an dieses Schiff aus irger einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, binnen 3 Mona-ten und spätestens zu dem, den 29ten December dieses Jahres um 11 Uhr Morgens, vor dem Hrn. Stadt-gerichts Assessor Glawe in unserm Geschäfts-Lokal ange-setzten Termine und unter der Verwarnung vorgeladen, daß, wenn sie nicht erscheinen und sich nicht melden, sie mit ihren Ansprüchen an das genannte Schiff Caroline Auguste werden präcludirt, ihnen gegen den Käufer ein-ewiges Stillschweigen auferlegt und sie mit ihren An-

sprüchen leblich an den Verkäufer werden gewiesen werden. Demmin den 7ten September 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Ediktal Citation.

Da über das Kaufgeld für die, von dem Deconom Erdmann Lange an den Müller Ludwig Born verkaufte Windmühle zu Neuenkirchen nebst Zubehör, wegen Unzulänglichkeit zur Befriedigung der Realgläubiger der Liquidationsprozeß eröffnet ist; so haben wir einen Termin zur Anmeldung der Ansprüche der Realgläubiger auf den 29ten December d. J., Vormittags um 10 Uhr, in der Wohnung des Justitiarius hieselbst angesetzt und werden alle unbekannte Gläubiger, welche an die gedachten Grundstücke, oder das Kaufgeld, irgend einen Realanspruch zu haben glauben, hierdurch aufgefordert, in dem Termine entweder in Person, oder durch einen, mit Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen beim Mangel anderer Bekanntschaft der Herr Justiz-Commissarius Schulze und der Herr Stadtschreiber Holm hieselbst vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, im Falle des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit den Ansprüchen an das gedachte Kaufgeld präcluidirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den 2c. Born, als gegen die Gläubiger, unter welche dasselbe vertheilt wird, auferlegt werden soll. Anclam den 13ten September 1824.

von Köppernsches Gericht zu Neuenkirchen.

M ü h l e n v e r k a u f u. s. w.

Die theils in Stettin, theils in der umliegenden Gegend belegenen sogenannten Kührischen Amtsmühlen, als:

- 1) die Stettinsche Hofmühle nebst der dazu gehörigen Wiese und sämmtlichen, auf derselben befindlichen Vieh und Mählengeräthschaften u. s. w.,
- 2) die Stettinsche holländische Windmühle, nebst dem darin befindlichen Wohnhause und Scheune und den darauf vorhandenen Mählengeräthschaften, imgleichen 9 Magdeburger Morgen Wiesen, in dem Wohnhause und Garten,
- 3) die Wassermühle zu Bollincken nebst Vieh, Mählengeräth, Schleufe im sogenannten Wiegenneste und Landung, von circa 2 Scheffel Ausfaat und 12 Pommerschen Morgen Wiesen mit dem dazu gehörigen Wohnhause und Garten,
- 4) die Zülchowsche Windmühle nebst Mählengeräthschaften, dem Familienhause bei der Bollinckenschen Mühle und dem dazu gehörigen kleinen Garten,
- 5) das Buchholische Mühlenhaus nebst Garten,
- 6) die Stelle, wo die Kupfermühle gestanden hat, nebst dem Mühlenteich und Gartenplatz mit der Berechtigtheit, eine Mühle wieder anzulegen,
- 7) die Stelle, wo die Grabowsche Windmühle gestanden hat, als Gartenplatz,

sollen theilungshalber einzeln aus freier Hand, frey von allem Canon, verkauft, und wenn sich keine annehmbare Käufer finden, auf ein Jahr verpachtet werden. Dazu ist ein Termin auf den 31ten Januar 1825, Vormittags 9 Uhr, auf der hiesigen Hofmühle angesetzt,

und werden Kauflustige hiedurch eingeladen, sich in demselben einzufinden und ihr Gebot zu Protokoll zu geben. Die Lage von diesen Grundstücken und die Verkaufsbedingungen können jeder Zeit, sowohl hier beim Herrn Regierungs-Registrator Abau, als auch in Stargard beim Herrn Deconomie-Commissionsrath Krieschmer eingesehen werden. Stettin den 27ten October 1824.

Verkauf von Grundstücken

Da in dem zum öffentlichen Verkauf des zum Nachlaß des Oberförsters Hüner gehörigen, zu Groß-Mügelburg auf der Straße von Stettin nach Neckermünde belegenen Kruggehöfts, welches aus:

- 1 Wohnhause, 1 Granthaus, 4 Familienhäusern,
- 1 Scheune, 1 Kielesack, 2 Straßen, 2 Brunnen,
- 1 Backofen, 101 \square R. Bodenland, 31 M. 170 \square R. Koppeln und Hut-na, 105 M. 10 \square R. Acker und 35 M. 59 \square R. Wiesen,

nebst der Fischerei auf den beiden dazu gehörigen Seen und der Berechtigtheit, zur Bran- und Brennerey, besteht, angestandenem Termin, sich kein Käufer gefunden hat; so ist zum nochmaligen öffentlichen Ausgebot desselben ein Licitationstermin auf den 7ten März 1825, Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtsstube zu Ferdinandshoff angesetzt worden. Annehmbare Kauflusthaber werden zum Erscheinen in diesem Termin und zur Abgabe ihrer Gebote mit der Bemerkung hiedurch eingeladen, daß die Last 7048 Rthlr. 21 Gr. 2 Pf. beträgt und der Zuschlag, falls annehmlich geboten wird, nach vorgängiger Erklärung der Interessenten sogleich erfolgt. Neckermünde den 22. Novbr. 1824.

Königl. Preuß. Pommersches Justizamt Neckermünde.
Dickmann.

PROCLAMA.

Die unbekannten Erben der vermittelten Lazareth Inspector Heinrich Böcker, Dorothea Charlotte gebornen Stemmer, werden hiedurch aufgefordert, in dem zum Nachweise ihres Erbrechts auf den 6ten September 1825 in unserm Gerichtsslocale anstehenden Termine persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, oder zu gewärtigen, daß bei ihrem Ausbleiben der Nachlaß, welcher in einem in unserm Depositorio befindlichen Capital von 559 Rthlr. 6 Gr. 11 Pf. besteht, als ein herrenloses Gut der Kammererklasse der Stadt zugehört, gen. werden wird. Colberg den 11ten October 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

M ü h l e n - A n l a g e.

Der Eigenthümer Peter Zülcke zu Constantinopel im Königl. Domainenamte Saahig beabsichtigt, auf seinen Grundstücken zur rechten Seite des von Constantinopel nach Gräbnitzfelde führenden Weges auf der Anhöhe, in einer Entfernung von 240 Schritten von dem genannten Wege und 800 Schritte vom Dorfe,

eine Voß-Windmühle

zu erbauen. Dies wird, in Folge des S. 6 des Edicts vom 28ten October 1810, hiedurch bekannt gemacht, und hat ein jeder, der durch diese beabsichtigte Mühlenanlage eine Gefährdung seiner Rechte befürchtet, gemäß dem S. 7 des gedachten Edicts, den Widerspruch

binnen 8 Wochen präclustischer Friß, bey mir anzunehmen.
den. Stargard den 4ten Novbr. 1824.

Königl. Landrath und Director des Saagiger Kreises,
v. d. Marwig.

Zu verauctioniren außerhalb Stettin.

Im Auftrage des Königl. Hochlöbl. Ober-Vormund-
schafts-Collegii zu Stettin werde ich den Nachlaß des
verstorbenen Suchbesizers Herrn Hans Lorenz v. Kamlu,
bestehend in Einzeigng, Betten, Porcellain, Meubles,
Küchen- und Hausgeräth, im Termin den 7ten Decem-
ber dieses Jahres um 11 Uhr zu Kamin öffentlich an den
Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkaufen,
wozu ich Kauflustige einlade. Pencan den 16ten No-
vember 1824. Zille, Königl. Stadtrichter.

Im Termin den 23ten December c. a., Vormittags
10 Uhr, sollen auf dem herrschaftlichen Hofe zu Moraz
bey Bülrow, nachstehende Gegenstände, als: sechs Spie-
gel, 5 Tische, ein Sopha nebst 24 Stühlen, ein Weiß-
zeug-Secretair, eine Kommode und 2 türkische Sessel,
öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Be-
zahlung in Courant verkauft werden. Greiffenberg den
22sten November 1824.

Cober, Königlichlicher Justizrath.
(Vigore Commissionis.)

Warnungs-Anzeige.

Ein Holzscläger zu Pritter ist für einen an geschla-
genem Holze verübten Diebstahl mit einer drey monat-
lichen Zuchthausstrafe belegt und des Tragens der Preußi-
schen National-Ecorder für verlustig erklärt; ein Ein-
wohner zu Osterort und ein Kossath zu Pritter von der
Aufschubigung, ein Stück Bauholz entwendet und resp.
Mittellosigkeit von dem Diebstahl gehabt zu haben,
verurtheilt und bis auf weitere Anzeige freigesprochen,
ersterer aber wegen fabriklässigen Ankaufs gekohlten Bau-
holzes, mit einer vierzigtägigen Gefängnißstrafe belegt.
Ewinemünde den 17ten November 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Zu verpachten.

Meine zu Grabow belegenen Ländereyen nebst einer
Familienwohnung bin ich willens, mit auch ohne In-
ventarium zu verpachten. Pachtlustige können sich bey
mir melden und das Nähere erfahren. Grabow den
22ten November 1824. Bergemann.

Zu verkaufen.

Ein separirter Bauerhof von 4 guten Hacken-Hufen
ist in der Nähe von Stettin zu verkaufen. Wo? er-
fährt man in der Zeitungs-Expedition.

Zu verauctioniren in Stettin.

Auction am 7ten Decbr. im Hause Heumarkt No. 867
parterre, Nachmittags 2 Uhr, über verschiedene Comtoir-
utensilien, als: Schreibpulte, eine Uhr, zwei Comtoir-
lampen, Spinde, Tische, Geldkasten, Geldwaage nebst
Gewichten, große Waagebalken und Gewichte nebst
Bock; ferner: einen Bath- und Holzwagen, ein halber
und zwey Stuhlswagen, ein Kutschlitten, Schleife, Pferde-
geschirre, Sattel und Säme, und mehrere andere Gegen-
stände. Außerdem werden auch einige Geb. Antillen-
Rum, Spirit und ein kleiner Rest Arrac, so wie leere
Säcke zum Verkauf gestellt, und alles gegen baare Zah-

lung durch den Mäkler Herrn Müller v. Bernerl ver-
äußert werden.

U h r e n - A u c t i o n .

Von außerhalb beauftragt, werde ich am 2ten Decem-
ber d. J., Nachmittags 2 Uhr, in der Breitenstraße
No. 393 mehrere Doufin neue goldene, Silberne, Da-
men-, diverse silberne, so wie auch Taschenuhren meist-
bietend gegen gleich baare Zahlung in Courant öffent-
lich verkaufen. Reislcr, Königl. gerichtl. Auctions-Commissarius.

Königl. gerichtl. Auctions-Commissarius.

Donnerstag den 9ten December d. J. Nachmittags
2 Uhr und den darauf folgenden Tagen sollen auf dem
Königl. Stadgericht mehrere Effecten, als: silberne
Eislöfel, goldene und silberne Uhren, Möbeln, insbeson-
dere sehr gut erhaltene Sopha, Schreibsecretaire, Kom-
moden, Tische, Stühle und Bettstellen, Haus- und
Küchengeräth aller Arten, viel und gute Betten, männ-
lich und weibliche Kleidungsstücke, Leib-, Bett- und
Tischwäsche etc., öffentlich und meistbietend gegen gleich
baare Zahlung in Courant versteigert werden wird.
Stettin den 26ten Novbr. 1824.

Reislcr, Auctions-Commissarius des
Königl. Stadgerichtes.

Zu verkaufen in Stettin.

Da mir das Schnittwaarenlager unsers Erblassers räu-
men wollen, so offeriren wir diese Waaren unter den
Einkaufspreisen, und bitten um geneigten Zuspruch.

Die Erben des verstorbenen Kaufmanns Miltrey,
am Bollwerk No. 1092.

Von Russische Hanfe, Reinkanfsheede, weißen und
silbergrauen Rigaeer Rackfber Flach, feine, mittel und
starke rothe Tuchten und Vottasche, erhielt ich wieder
neue Zufuhren und offerire diese als andere Waaren
billigst.

Johann Ferd. Berg,
große Oderstraße No. 12.

Patentirte Gersten-Chocolade,

ein höchst wohlbätiges Nahrungsmittel, für Brustkranke,
nebst Gebrauchsanweisung, so wie Zittmer-Chocolade,
(ein gutes Wurmmittel), Isländ. Moos, und noch acht
andere Sorten Chocoladen, von 10 bis 18 gGr. pr. Pfd.
von 32 Loth, empfinden die letzte Sendung

Gebr. Meyer, Königsstraße No. 184.

Orlean, trocken und ohne Bask, billigst bey

Gebr. Meyer, Königsstraße No. 184.

Neue Catharinen-Pflaumen à Pfd. 2 Gr. Cour.,
achten Varinas-Canaster in Rollen, Hamb. Roth-
Siegel von Julius, bey Carl Goldhagen.

Aechte Rügenwalder Gänsebrüste und große Neun-
augen bey C. S. Gorchwald.

Beste grüne Seife in 1/2, 1, und 2 Pfd. Kann ich stets
zu billigem Preise bey mir in haben.

J. S. Wichmann, Laßbale No. 84.

Meine erwarteten großen mit Gewürz eingemachten
Neunaugen habe ich erhalten und kann damit in ganzen
und halben Schockfäßen auch einzeln aufwarten.

C. S. Gorchwald.

Fette Vollerlinge habe ich von der neuen He-
rings-Nederei in Amsterdam zugesandt erhalten,
welche ich bei Kisten, einzelnen Losen, auch in
kleinern Gebinden verhältnismäßig billig verkaufe.
J. J. Gadowitz.

Schöne Rügenwalder Gänsebrüste haben wir eine Par-
thei in Commission erhalten, die wir billig verkaufen.
Boertcher & Gresschmidt.

Eine kleine Parthei Butter ist billig zu verkaufen,
Oderstraße No. 9.

Alle Sorten gesundes, nicht geschwemmtes Brennholz,
verkauft billigst.
Carl Mylen,
Fuhrlaß- und Althierberg-Ecke.

Zausverkauf.

Meine auf der großen Laßadie im Zachariasgang
No. 200 belegene Wohnung, Gartenhaus und Garten,
sowie auch eine Bude am Bollwerk No. 7, will ich
Veränderungshalber, aus freier Hand verkaufen.
Hafenjäger.

Miettsge such.

Ein kleiner Boden, zu etwa 50 Winipel Korn, wird
in der Nähe der Ober- zu mietzen gesucht, und der
Miether im Hause No. 1084 am neuen Markt zu
erfragen.

Zu vermietzen in Stettin.

Die Untertage nebst Keller in meinem weiten Hause
No. 1064 am Mehlthor, nahe am Wasser betreten, vor-
züglich zur Handlung oder zu einem andern nahhaften
Betriebe geeignet, will ich vermietzen.
C. F. Langmasius.

Eine Erknerstube nebst Kammer, mit oder ohne Meu-
bel, ist zu vermietzen, am grünen Paraderplatz No. 146.

Am Rossmarkt No. 714 ist sogleich eine Stube mit
oder ohne Möbeln und Aufwartung zu vermietzen.

Am Rossmarkt No. 762 ist die zweite Etage, bestehend
aus 5 heizbaren Stuben, 2 Kabinetten, heller Küche,
2 Kammern, Stallung, Wagenremise und Bodenraum,
zum 1sten December, oder auf Neujahr, anderweitig zu
vermietzen.

No. 434 am Kohlmarkt sind 2 Stuben nebst Zubehör
in der zweiten Etage, mit oder ohne Meubel, zum 1sten
Januar k. J. zu vermietzen; Auskunft daselbst drey
Treppen hoch.

In der kleinen Oberstraße No. 1047 ist ein Logis von
3 bis 4 Stuben, Kammern und Küche zum 1sten Ja-
nuar oder 1sten April k. J. zu vermietzen.

Es ist an eine stille Familie die dritte Etage des Hau-
ses Rosengarten No. 292 zum 1sten Januar k. J. zu
vermietzen. Das Logis besteht in 2 Stuben, 2 Kam-
mern und Küche; auch kann dasselbe schon zum 1sten
December c. bezogen werden.

Zu vermietzen, zwei Stuben und zwei Kammern an
der Mönchendrucke No. 1191.

Bekanntmachungen.

Wer 2 bis 200 Klafter gutes eichen oder fichten Kloben
oder Knüppelholz zu einem billigen Preise bald hieher
liefern kann, der beliebe seine Adresse in der hiesigen
Zeitungs-Expedition niederzulegen. Stettin den 20sten
Novbr. 1824.

Nach dem Wunsche des Hrn. Ernst Ludw. Meyenn
in Rostock, habe ich eine Niederlage seiner feinen und
mittel Tabacke übernommen, und empfehle davon als be-
sonders preiswürdig:

Canaster Litra A. — H. von 1 Rhlr. 8 gCr. bi
12 gCr.

Justus Siegel à 12 gCr.

Louisiana à 9 gCr.

Holl. Taback Litra A. — H. von 1 Rhlr. 12 gCr.
bis 10 gCr.

Fürst Blücher-Canaster à 24 Rhlr.

W. Friederici.

Zu verkaufen

Steiper, geräucherter Gänsebrüste von 2½ bis 2½ Pf.
schwer, a Stück 11 Gr. Cour., bey
Friedrich Nebenhäuser, kleine Vapenstraße No. 317.

Rügenwalder Gänsebrüste und Gänsefüßchen bil-
ligst bey
L. Hornelius.

***** Eine schöne Sorte weiße gerissene Bettsfedern
à 7 Gr. Cour.,

***** und außerordentlich weiße, sehr sauber gerissene
dannenteiche neue Wollschafische Bettsfedern und
mehrere Sorten vorzüglich schöne weiße Damm-
***** und neue ungerissene kleine verlesene Bettsfedern,
***** sind von der Frankfurter Messe angekommen und
bis medio December d. J. sehr billig zu haben, bei
***** Moriz sen., Fischerstraße No. 1052.

Ein junger Mann von gutem Verkommen und mit
den nöthigen Schulkenntnissen versehen, der geneigt ist,
die Modewaarenhandlung zu erlernen, kann sogleich
placirt werden, und das Nähere erfahren, bey dem
Mäcker Herrn Weilmann.

Den Käufer von altem Tauwerk und Segeln, so wie
andern Schiffs-Inventariensücken weist nach.

C. A. Secker, Speicherstraße No. 68.

Da ich den nach meiner öffentlichen Bekanntmachung
vor mehreren Monaten wieder in Dienst genommenen
Handelsmann Friedrich Hinge jetzt abermals entlassen
habe, derselbe mithin keine Geschäfte mehr für mich
betreibt, so sehe ich mich, um allen Irrungen vorzubeugen,
veranlaßt, solches hiemit meinen geehrten Kunden und
Handelsfreunden bekannt zu machen, und zugleich um
deren fernere Aufträge zu bitten; wobei ich auch noch
anjetzt, daß ich jetzt, der Kosten wegen, Niemanden mit
meinen Fabrikaten herumfahre, dagegen aber aus dem
Hause das Pfund feines Siegelack um 2 Gr. Cour.,
und die Wosen verhältnismäßig billiger verkaufe, auch
erbötig bin, bey Bestellungen diese Waaren dem resp.
Besteller zur Auswahl ins Haus zu senden. Stettin
den 7ten Novbr. 1824.

G. C. Nebel, Lack- und Wosensfabrikant.